

Rad Alfredo Maranesi Team VC Mendrisio-PL Valli triumphiert an der Züri Metzgete

Der Steuermann hinter dem Sieger

Immerhin funktioniert der Funk. «Hier ist Mauro Gianetti», tönt es sechs Minuten nach dem Start des Eliterennens der Züri Metzgete über Radiotour. Der Vizeweltmeister auf der Strasse von 1996 ist kurzerhand für den eigentlichen Radiotour-Leiter eingesprungen. Denn dieser ist scheinbar abgesprungen. «Bitte entschuldigen Sie, wenn nicht alles richtig ist.» Wenig später wird die Meldung verbreitet, dass das Feld der Elite-Fahrer nun am «Siglistberg» sei. Gianettis Tessiner Akzent macht die Sache charmant. Natürlich entschuldigen wir.

Alfredo Maranesi ist sportlicher Leiter des Teams VC Mendrisio-PL Valli. Er hat acht Elite- und drei Amateurfahrer am Start und hofft auf einen Sieg. Maranesi ist konzentriert. Kein Wunder. Wer in einem Tross von Begleitfahrzeugen mitrollen will, muss nicht nur die Taktik im Griff haben, sondern auch das Steuerrad. Bergauf geht alles gemächlich. Allerdings zeigt sich am Siglistorfer, dass das Überholen der abgehängten Fahrer nicht ohne ist. Bergab werden denn Spitzengeschwindigkeiten von über 90 km/h erreicht – am Regensberger ist dies nicht zur Nachahmung empfohlen. Vor allem nicht, wenn die abgehängten Fahrer am Auto vorbeischiessen und versuchen, wieder Unterschlupf im Feld zu finden.

«Die Nummer 155 holt den Bergpreis», wird vermeldet. Sportliche Leiter sehen vom Renngeschehen wenig – darum sind sie auf die Informationen über



«Drive-through» einmal anders: Während der Fahrt durchs Unterland verpflegt Alfredo Maranesi einen seiner Fahrer aus dem Auto. Am Schluss gewinnt Stefan Trafelet von seinem Team Mendrisio-PL Valli. (ml)

Funk angewiesen. Maranesi kriegt davon nicht genug. «Haben Sie eine Startliste?», fragt er. – «Nein.» – «Mit den Nummern der Fahrer kann ich nichts anfangen!» Wenigstens weiss er, dass seine Schützlinge mit den Nummern 71 bis 83 unterwegs sind. Und wer hier wer ist. Um sich besser zu informieren, erkundigt er sich bei Bekannten am Strassenrand über aktuelle Rückstände oder kurvt ab und zu in die Mitte der gesperrten Stasse, um einen Blick nach vorne zu werfen. Ansonsten sieht er vor allem das Heck des Fahrzeugs vor ihm,

«Romer's Hausbäckerei» steht dort drauf.

Dritte Runde. Jetzt wirds ernst, denn das Ziel naht. «Nicht führen, aber kontrollieren. Bei allen Gegenattacken mitfahren», fordert Maranesi seine Athleten über Funk auf. Am Siglistorfer soll dann angegriffen werden. Die Fahrer halten sich dran. Die Tempoverschärfung führt dazu, dass immer weniger Gegner mithalten können. «C'est dur, la vie!», ruft Maranesi einem Romer's-

Fahrer zu, der sich kurz vor der letzten Passage des Regensbergers abhängen lassen muss. Man kennt sich. Und man macht gern einmal einen Spruch.

Die Südschweizer haben gut Lachen. Stefan Trafelet ist solo an der Spitze, seine Teamkollegen Sven Schelling und Christian Schneeberger halten ihm die Verfolger vom Hals. Maranesi Equipe fährt den Erfolg souverän ein. «Grossartig, Stefan! Bravo, bravo!» Die Metzgete hat ihren Sieger. *Martin Liebrich*

Sport im Überblick

Nur Bassersdorf makellos

Fussball. Der Krebsgang Bülachs in der 2. Liga interregional geht nach der 1:3-Niederlage gegen Seefeld weiter. Bassersdorf schwingt in der 2. Liga regional weiter obenauf, während Regensdorf nach der Niederlage gegen Dübendorf nach hinten durchgereicht wird. *Seite 16*

Embrach holt Titel zurück

Faustball. Die Embracher Frauen sind zum fünften Mal Schweizer NLA-Meister. Die Unterländerinnen packten die Chance und entschieden das ewige Finalduell gegen Titelverteidiger Schlieren mit 4:2 nach Sätzen. *Seite 17*

Schwache Schweizer

Motorrad. Die Strassen-WM läuft den Schweizer Piloten nicht nach Wunsch. Beim GP von San Marino holte Dominique Aegerter bei den 125ern als 15. einen Punkt. Tom Lüthi fuhr bei den 250ern der Konkurrenz als Zehnter hinterher. Valentino Rossi ist der neunte Titel in der Moto-GP fast sicher. *Seite 17*

Schurter holt Gold

Mountainbike. Nino Schurter hat bei den Weltmeisterschaften in Canberra für einen Coup gesorgt. Nach längerer Zermürbung des haushohen Favoriten aus Frankreich, Julien Absalon, griff er kurz vor dem Ziel an und fuhr souverän zu Gold. *Seite 19*

Roddick ausgeschaltet

Tennis. Das hatte sich Andy Roddick anders vorgestellt. Bei den US Open in New York scheiterte er an seinem Landsmann Josh Isner, bevor das Turnier in die zweite Woche geht. Besser erledigte Roger Federer seine Aufgabe. Er ist – trotz eines abgegebenen Satzes – der letzte noch im US Open verbliebene Schweizer. *Seite 21*



EKZ Züri Metzgete

Wir gratulieren den Siegern.

Wo Energie gefragt ist, sind wir dabei. Damit Sie in Bewegung bleiben, engagieren wir uns für den Radsport und sind Sponsor der EKZ Züri Metzgete.

Wir bringen Energie

